

„Musikalische Kreuzfahrt“ mit Chor „pro musica“

Urlaubsgefühle im November – eine „Traumschiffreise „ um die halbe Welt“;

Als der Chor grüßend und winkend mit Reisegepäck von hinten durch den Saal kam - temperamentvoll von den DIXIELAND ALL STARS GRAZ begleitet – und auf der Bühne von der „Crew“ empfangen wurde, war das Publikum schon schwungvoll eingestimmt.

Mit der Tritsch-Tratsch-Polka begrüßten die Chorsänger sich mit „Reisefieber“ gegenseitig und das „mitreisende“ Publikum.

Mit dem Lied „Ich war noch niemals in New York“ wurde die Reises Sehnsucht vollends wach.

Zuerst gab es noch eine Gondelfahrt in Venedig mit einem Paar aus dem Publikum und einem Gondoliere in der stilecht nachgebauten Gondel ,dazu die romantische „Barcarole“. An Land kam man am Theater Venice vorbei, hörte die üblichen Probengeräusche und den „Gefangenenchor“. Auf der Fahrt nach Israel gab es von der „Bordkapelle“ passende Musik und mit dem Chor jiddische Hochzeitsgesänge mit Tanzen und Stampfen.

Moderatorin Karin Stadtegger vertrieb den Reisenden die Zeit, bis man in Spanien anlegte.

Schon war man mitten in einer Fiesta mit „La cucaracha“, später in Afrika mit Zulu-Klängen. Weiter gings nach Südamerika - die Füße juckten bei der Musik aus Rio.

On the Sunnyside of the street“ mit dem **Quartett Karin Stadtegger, Sabine Hörmann, Hans Vötsch und Franz Zweiger** erweckte Sommergefühle vor dem berühmten Liebeslied „Besame mucho“. Nun nahm man Kurs auf New York – beim gleichnamigen Lied spürte man wieder die tolle Harmonie von Chor und Band.

Eine stilechte Dixienummer leitete zu Bernsteins „America“ über.

Drei der Matrosen erzählten dann wackelnd (Apfelsaft?) vom Schiff-fahrn oder Schief fahrn oder Skifahrn...??...; im Traum war man schnell in Schottland auf Mc Donalds verrücktem Bauernhof. Nach Miau, Wuff und Bääää..... gab es „Icecream „von der Band“.

Gelandet in Schweden, genoss man ein Tanzfest “zum Tanze da geht ein Mädlel“ und Nostalgie- Pop – „Tank you for the music“.Weit weg

hörte man Klänge aus einer russisch-orthodoxen Kirche und weiter gings nach Hamburg.

In einer Spelunke passierte einiges beim „Kriminaltango“ .

In der EU-Stadt Brüssel erklang natürlich die Europahymne „Freude schöner Götterfunken“.....

Die **drei „drunken Sailors“ mit Lorenz Kohlbacher an der Spitze** störten die Harmonie mit „Alle Menschen san ma zwider...“, bevor **Manuela Cisek** mit einem Solo den temperamentvollen Schlusspunkt „Joyful, Joyful“ eröffnete.

Auch diesmal ließ es sich der **Trompeter Fritz Körner** nicht nehmen, beim abschließenden „O when the saints“ auch den Solo-Gesang zu übernehmen.

Die Chormitglieder leisteten wieder Unglaubliches mit dem Bühnenbau (Fritz Maier und Team), Bühnenbild (Franziska Kasper und Team) sowie bei der Vorbereitung des Büffets.

Gerlinde Hörmann